

Hautdesinfektion, Schleimhaut- und Wundantiseptik

Rundum wirksam schützen



Hygiene

Inhalt

Auf einen Blick	Hautdesinfektion, Schleimhaut- und Wundantiseptik	3	
Hautdesinfektion	Softasept® N	5	
	Braunoderm®	6	
Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik	Braunol®	9	
	Braunovidon® Salbe	13	
Wundantiseptik	Braunovidon® Salbengaze	14	
	Lavasept® Konzentrat	15	
	Hände- und Hautdesinfektion	16	
Desinfektionsmittel auf einen Blick	Flächen- und Instrumentendesinfektion	18	
		20	
Pflichttexte nach HWG		20	
Unsere Anwendungsbereiche auf einen Blick		22	

Auf einen Blick

Hautdesinfektion, Schleimhaut- und Wundantiseptik



	intakte Haut	Schleimhaut	Wund- antiseptik	farblos	gefärbt	Seite
Softasept® N	■			■	■	5
Braunoderm®	■				■	6
Braunol®	■	■	■		■	9
Braunovidon® Salbe			■		■	13
Braunovidon® Salbengaze			■		■	14
Lavasept® Konzentrat*			■	■		15

*Anwendung nach Verdünnung des Konzentrats

Abkürzungen und Erklärungen:

Bakterizidie: Abtötung von Bakterien

Begrenzt viruzid: wirksam gegen behüllte Viren einschließlich HBV (Hepatitis-B-Virus), HCV (Hepatitis-C-Virus) und HIV (Human Immunodeficiency Virus). Begrenzt viruzid sind Desinfektionsmittel, die die definierten Testviren Vacciniavirus und BVDV (bovine viral diarrhea virus), als Surrogatvirus für HCV, wirksam inaktivieren.

DGHM: Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

EN: Europäische Norm

FCV: Felines Calicivirus

Fungizidie: Abtötung von Pilzen

HWG: Heilmittelwerbegesetz

IHO: Industrieverband für Hygiene und Oberflächenschutz

IHO-Viruzidie-Liste: Liste viruswirksamer Desinfektionsmittel, herausgegeben durch den IHO; sie enthält eine Zusammenstellung wirksamer Desinfektionsmittel in den Anwendungsbereichen Händedesinfektion, Flächendesinfektion, manuelle und maschinelle Instrumentendesinfektion

IFSG: Infektionsschutzgesetz

MNV: Murines Norovirus

MRSA: Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Mykobakterien: Wirksamkeit gegen Mykobakterien umfasst außer TbB weitere Mykobakterien. Testung: Mykobakterium terrae und Mykobakterium avium

RKI: Robert Koch-Institut

RKI-Liste: Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und

-verfahren für behördlich angeordnete Desinfektionsmaßnahmen nach § 18 IfSG.

Wirkungsbereich A: Abtötung von Bakterien und Pilzen, Wirkungsbereich B: Inaktivierung von Viren

TbB: Tuberkulosebakterien; Testung: Mykobakterium terrae

VAH: Verbund für Angewandte Hygiene

VAH-Liste: Liste der von der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene e.V. (VAH) als wirksam befundenen Desinfektionsmittel für routinemäßige und prophylaktische Desinfektionsmaßnahmen

viruzid: wirksam gegen behüllte und unbehüllte Viren. Die definierten Testviren sind hier Vacciniavirus (behülltes Virus) sowie die unbehüllten Viren Adeno-, Polyoma- und Polioviren.

Hautdesinfektion

Kurze Einwirkzeiten, gute Hautverträglichkeit



Über 30 Jahre Forschung auf dem Gebiet der Hautdesinfektion sowie die Vernetzung mit dem Wissen aus den vielfältigen B. Braun Präparateindikationen schaffen umfangreiches Know-how. Die Hautdesinfektionspräparate decken ein weites Indikationsspektrum ab und zeichnen sich durch eine schnelle und zuverlässige Wirksamkeit in Verbindung mit ausgezeichneter Hautverträglichkeit aus.

Softasept® N – schneller Wirkungseintritt ab 15 Sekunden

Eigenschaften

- Gebrauchsfertiges, alkoholisches Hautdesinfektionsmittel
- Kurze Einwirkzeit (ab 15 Sekunden)
- Ohne mikrobizide Zusatzwirkstoffe
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und wirksam gegen Rota- und Polioviren
- Trocknet schnell
- Als Sprechstundenbedarf abrechenbar
- DGHM-/VAH-gelistet
- Als farblose und gefärbte Variante erhältlich

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Softasept® N unverdünnt auftragen und mit einem Tupfer verreiben. Zu behandelnde Hautpartien vollständig benetzen und während der vorgeschriebenen Einwirkungszeit feucht halten. Nach der Einwirkungszeit trocknen lassen. Überschüssige Lösung abtupfen. Bei der präoperativen Hautdesinfektion „Pfützenbildung“ unter dem Patienten wegen möglicher Hautreizungen vermeiden. Vor Anwendung elektrischer Geräte muss das Präparat auf der Haut vollständig abgetrocknet sein.



Indikationen

Zur Hautdesinfektion vor

- Injektionen und Punktionen (Blutentnahmen, Impfungen)
- Operativen Eingriffen

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

Lieferform Softasept® N ungefärbt	Art.-Nr.	PZN
250 ml-Sprühflasche	3887138	08505018
1000 ml-Flasche	3887049	08505047
5 Liter-Kanister	3887294	04345078
Lieferform Softasept® N gefärbt		
250 ml-Sprühflasche	3884139	08505509
1000 ml-Flasche	3884040	08505538
1000 ml-Varioflasche	3884058	03127706
5 Liter-Kanister	3884295	04345109
Handsprühkopf für 1000 ml-Flasche	3908012	02744265

bei talgdrüsenarmer Haut*	EZ
vor Injektionen und Punktionen	15 Sek.
vor Gelenkpunktionen, Punktionen des Liquorraumes und vor Operationen	mind. 60 Sek.
bei talgdrüsenreicher Haut*	
vor allen Eingriffen	mind. 2,5 Min.
Viruswirksamkeit (in vitro)	
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	15 Sek.
Rotaviren	60 Sek.
Polioviren	5 Min.

* nach DGHM-/VAH-Richtlinien

Softasept® N – Inhaltsstoffe

100 g Lösung enthalten: arzneilich wirksame Bestandteile: Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol 10,0 g; sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S [E 110] und Azorubin [E 122]).

Braunoderm® – Hautdesinfektion mit einer Kombination aus Alkohol und PVP-Iod

Eigenschaften

- Gebrauchsfertige, alkoholische Povidon-Iod-Lösung
- Zur Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen und Punktionen
- Schnelle desinfizierende Wirkung schon ab 15 Sekunden
- Lang anhaltende Wirkung durch Alkohol und PVP-Iod
- Gute Kennzeichnung des desinfizierten Hautareals
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; inaktiviert viele Viren, z. B. Vaccinia- und Polioviren
- Als Sprechstundenbedarf abrechenbar
- DGHM-/VAH-gelistet

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Braunoderm® unverdünnt auftragen und mit einem Tupfer verreiben. Zu behandelnde Hautpartien vollständig benetzen und während der vorgeschriebenen Einwirkungszeit feucht halten. Nach der Einwirkungszeit trocknen lassen. Überschüssige Lösung abtupfen. Bei der präoperativen Hautdesinfektion „Pfützenbildung“ unter dem Patienten wegen möglicher Hautreizungen vermeiden. Vor Anwendung elektrischer Geräte muss das Präparat auf der Haut vollständig abgetrocknet sein.

Lieferform Braunoderm®	Art.-Nr.	PZN
250 ml-Sprühflasche	3881105	08505165
1000 ml-Varioflasche	3881156	02181974
5 Liter-Kanister	6504264	03036748
Lieferform Braunoderm® nachgefärbt		
1000 ml-Varioflasche	3881059	01867557
5 Liter-Kanister	6504256	03036731
Handsprühkopf für 1000 ml-Flasche	3908012	02744265

Braunoderm® – Inhaltsstoffe

100 g Lösung enthalten: arzneilich wirksame Bestandteile: 2-Propanol 50,0 g, Povidon-Iod (mit 10% verfügbarem Iod) 1,0 g; sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm® nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151).

+
langanhaltend wirksam



Indikationen

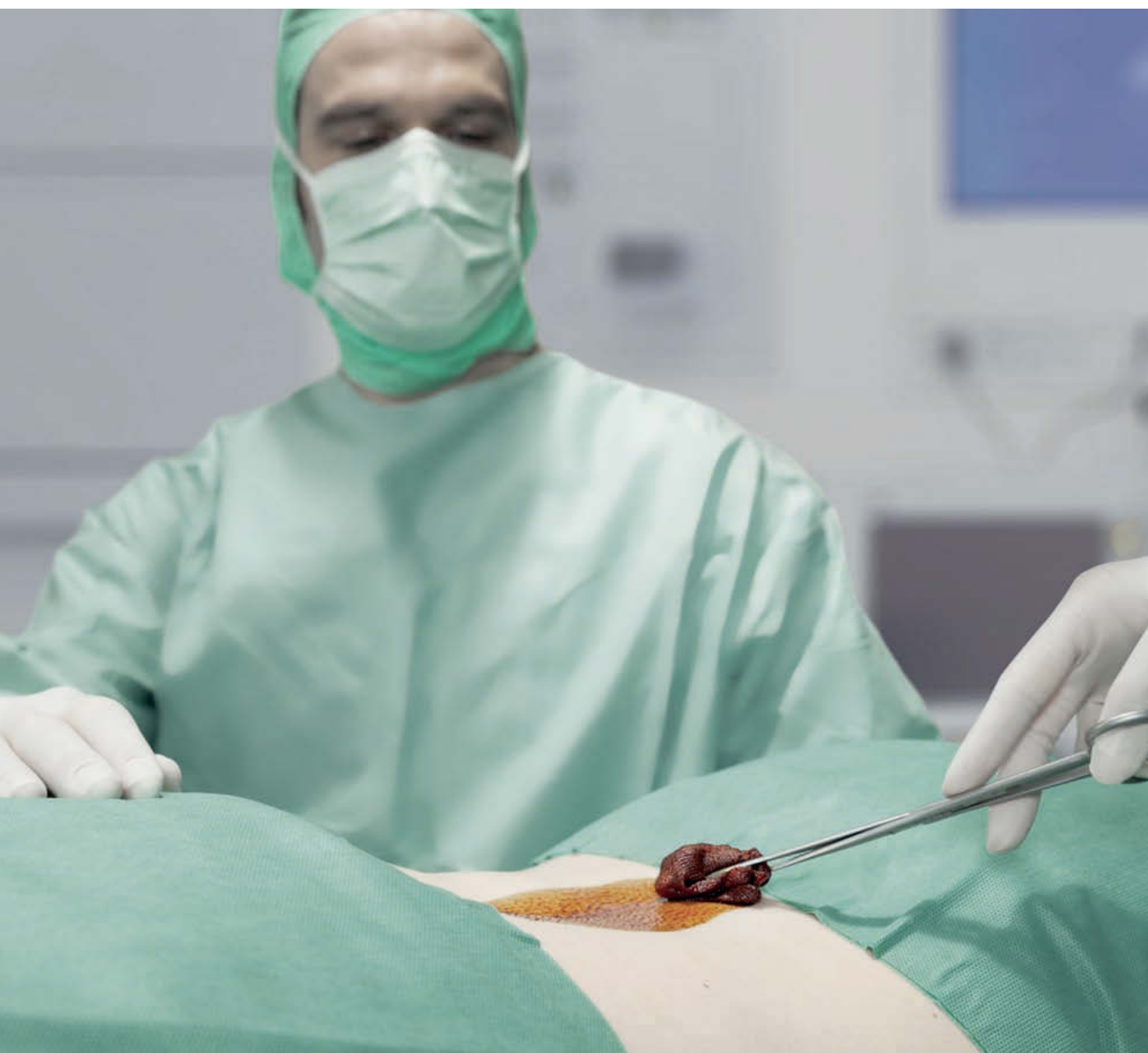
Zur Hautdesinfektion vor

- Injektionen und Punktionen
- Operativen Eingriffen
- Blutentnahmen und Impfungen
- Katheterisierungen

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

bei talgdrüsenarmer Haut*	EZ
vor Injektionen und Punktionen	15 Sek.
vor Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen sowie vor operativen Eingriffen	mind. 60 Sek.
bei talgdrüsenreicher Haut*	
vor allen Eingriffen die Haut ständig feucht halten	mind. 10 Min.
Viruswirksamkeit (in vitro)	
HCV	30 Sek.
Vacciniaviren	30 Sek.
Polioviren	2 Min.

* nach DGHM-/VAH-Richtlinien



Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik

Universell einsetzbar, zuverlässig wirksam



Povidon-Iod (PVP-Iod) wird seit vielen Jahren dank seiner umfassenden mikrobiziden Wirksamkeit in Form verschiedener Formulierungen als lokales Antiseptikum verwendet. Mit Braunol wurde eine universell einsetzbare PVP-Iod-Lösung zur gut verträglichen und breit wirksamen Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik entwickelt.

Braunol® – universelle PVP-Iod-Lösung zur Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik

Eigenschaften

- Wässrige Povidon-Iod-Lösung
- Für die besonders gut verträgliche Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik
- Für die Wundversorgung und Sanierung schlecht heilender, infizierter Wunden
- Unverdünnt und verdünnt für Spülungen, Waschungen und feuchte Wundauflagen
- Der Wirkstoff Povidon-Iod (PVP-Iod) wirkt bakterizid (inkl. MRSA), fungizid, tuberkulozid, protozid und virusinaktivierend
- Als Sprechstundenbedarf abrechenbar
- DGHM-/VAH- und RKI-gelistet
- Apothekenpflichtig

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Zur Desinfektion der intakten äußeren Haut und Antiseptik der Schleimhaut. Braunol® unverdünnt auftragen und mit einem Tupfer verreiben. Zu behandelnde Hautpartien vollständig benetzen. Bei der präoperativen Hautdesinfektion „Pfützenbildung“ unter dem Patienten wegen möglicher Hautreizungen vermeiden. Vor Anwendung elektrischer Geräte muss das Präparat auf der Haut vollständig abgetrocknet sein. Für antiseptische Waschungen und Spülungen, zur Wundversorgung und Therapie ist Braunol® konzentriert oder verdünnt, entsprechend den Verdünnungsempfehlungen, einzusetzen.

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
1 x 30 ml-Flasche	9322507	01588662
1 x 100 ml-Flasche	3864219	01588679
20 x 100 ml-Flasche*	3864065	01588722
1 x 250 ml-Sprühflasche	3864227	01588685
20 x 250 ml-Sprühflasche*	3864073	01588739
1 x 500 ml-Flasche	3864235	01588691
1 x 1000 ml-Varioflasche	9322531	01588716
10 x 1000 ml-Varioflasche*	3864154	01588751

* mit loser Packungsbeilage, für die Klinikapotheke

Braunol® – Inhaltsstoffe

100 g Lösung enthalten: arzneilich wirksame Bestandteile: 7,5 g Povidon-Iod mit einem Gehalt von 10% verfügbarem Iod; sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogollaurylether 9 EO, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser.

+ universell einsetzbar



Indikationen

- Hautdesinfektion und Schleimhautantiseptik vor operativen Eingriffen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkatheterisierungen
- Antiseptische Behandlung von Wunden (z. B. Druckgeschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierten Dermatosen
- Antiseptische Waschungen und Spülungen
- Hygienische und chirurgische Händedesinfektion

Einwirkzeiten (EZ)

bei talgdrüsenarmer Haut**	EZ
vor Injektionen und Punktionen	15 Sek.
vor Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen, Hohlorganen sowie vor operativen Eingriffen	mind. 60 Sek.
bei talgdrüsenreicher Haut**	
vor allen Eingriffen die Haut ständig feucht halten	mind. 10 Min.
Händedesinfektion	
hygienische Händedesinfektion (3 ml)	1 Min.***
chirurgische Händedesinfektion (2 x 5 ml)	5 Min.***

** nach DGHM-/VAH-Richtlinien

*** die Hände während der gesamten Applikationszeit durch das konzentrierte Präparat feucht halten

Braunol®

Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik – vielseitig einsetzbar

Ganz einfach zur richtigen Anwendungskonzentration

1:1	bedeutet	1+0	➤	Braunol® unverdünnt = konzentriert
1:1,5	bedeutet	1+½	➤	1 Teil Braunol® und ½ Teil Wasser
1:2	bedeutet	1+1	➤	1 Teil Braunol® und 1 Teil Wasser
1:3	bedeutet	1+2	➤	1 Teil Braunol® und 2 Teile Wasser
1:4	bedeutet	1+3	➤	1 Teil Braunol® und 3 Teile Wasser
1:5	bedeutet	1+4	➤	1 Teil Braunol® und 4 Teile Wasser
1:6	bedeutet	1+5	➤	1 Teil Braunol® und 5 Teile Wasser
1:10	bedeutet	1+9	➤	1 Teil Braunol® und 9 Teile Wasser
1:20	bedeutet	1+19	➤	1 Teil Braunol® und 19 Teile Wasser
1:25	bedeutet	1+24	➤	1 Teil Braunol® und 24 Teile Wasser
1:100	bedeutet	1+99	➤	1 Teil Braunol® und 99 Teile Wasser



Anwendungsmöglichkeiten von Braunol®	Anwendungskonzentration
Allgemeine Hygienemaßnahmen	
Hautdesinfektion	Konzentriert
Wundantiseptik	Konzentriert
Chirurgische und hygienische Händedesinfektion	Konzentriert
Spülungen im Rahmen der Wundbehandlung (z. B. Druckgeschwüre, Unterschenkelgeschwüre, Gangrän) und der perioperativen Infektionsprophylaxe	1:2 bis 1:20
Antiseptische Waschungen (desinfizierende Patientenwaschung)	1:2 bis 1:25 mit Wasser
Antiseptische Teilbäder	1:25
Antiseptische Vollbäder (Ganzkörperdesinfektion in Badewannen)	1:100 mit Wasser, 15 Min. einwirken lassen
Chirurgie	
Präoperative Haut- und Wundantiseptik	Konzentriert (ggf. vorher auf Körpertemperatur erwärmen)
Wundreinigung bei erhöhtem mikrobiellem Risiko	Konzentriert (ggf. vorher auf Körpertemperatur erwärmen)
Vor Injektionen, Punktionen und Einschnitten	Konzentriert
Verbrennungsbehandlung	
Antiseptische Behandlung verbrannter Körperregionen	Konzentriert zur desinfizierenden Waschung, anschließend mit warmer Kochsalzlösung abspülen

PVP-Iod-Lösungen werden für weitere klinische Anwendungen, teilweise in verdünnter Form, eingesetzt:	Die üblichen Anwendungskonzentrationen sind im Folgenden aufgeführt:
Chirurgie	
Verhinderung und Therapie von Infektionen an Gefäßprothesen	1:2 als kontinuierliche lokale Wundspülung über fest installierte Spüleinrichtungen, konzentriert zum Waschen der Wunde
Vorbereitung von Dickdarmoperationen	1:2 bis 1:4 als Einlauf am Vorabend und am Tag der Operation
Antisepsis bei Dickdarmresektionen	Konzentriert
Verringerung des Infektionsrisikos nach Operationen	1:10, einmaliges Spülen der Operationswunde für 60 Sekunden
Gynäkologie und Geburtshilfe	
Desinfektion der Vagina und der Vulva vor Operationen und anderen Eingriffen	1:10
Vaginalspülungen	1:10
Antisepsis bei vorzeitigem Blasensprung und bei Intensivüberwachung sub partu	1:20 als intrauterine Katheterspülung mit 20 ml/Std.
Urologie	
Hospitalismusprophylaxe und vor Untersuchungen	1:20 als Spüllösung
Katheterdrainage	Konzentriert zur äußeren Anwendung, 1:10 bis 1:100 für Spülungen
Orthopädie	
Spülung von Operationswunden	1:20 mit physiologischer Kochsalzlösung zum Ausspülen der Wunden mit 3–4 Liter Gebrauchslösung
Desinfektion offener Frakturen	1:10 als Spül-drainage
HNO	
Chronische suppurative Mittelohrentzündung (Otitis media)	1:1,5
Augenheilkunde	
Präoperative perioculare Desinfektion	1:3 bis 1:6
Präoperative Antiseptik der Augenoberfläche	1:3 bis 1:6
Postexpositionsprophylaxe bei HIV	1:3 bis 1:6
Augenspülung nach akzidenteller Kontamination	1:1,5
Behandlung von Viruserkrankungen (Keratoconjunctivitis epidemica)	1:3 bis 1:6 Verdünnung mit BSS*-Puffer, stündlich eintropfen
Credé-Prophylaxe (Ophthalmia neonatorum)	1:3 bis 1:6 Verdünnung mit BSS*-Puffer
Zahn- und Kieferchirurgie	
Wundspülungen bei Entzündungen und nach Extraktionen	1:10

* Basic Saline Solution

Verwendung: Wo nicht anders notiert, kann mit physiologischer Kochsalzlösung oder mit sterilem Wasser verdünnt werden.

Wundantiseptik

Breites Wirkspektrum, keine Resistenzbildung



Bei der Heilung von akuten sowie chronischen Wunden spielen Maßnahmen zur Wundantiseptik eine wichtige Rolle. Ziel einer antiseptischen Behandlung ist die Zerstörung oder Wachstumshemmung von Mikroorganismen auf oder in lebendem Gewebe. Im Gegensatz zu Lokalantibiotika, die evtl. eine Resistenzbildung begünstigen können und selektiv wirken, zeigen Antiseptika ein sehr breites Wirkspektrum und sind nicht spezifisch.

Braunovidon® Salbe – der Ersthelfer zur Wundsanierung

Eigenschaften

- Wirkstoff Povidon-Iod, in einer fettfreien Salbengrundlage
- Weich und streichfähig
- Der Wirkstoff Povidon-Iod (PVP-Iod) wirkt bakterizid (inkl. MRSA), fungizid, tuberkulozid, protozid und virusinaktivierend
- Keine Resistenzbildung
- Schneller Wirkungseintritt
- Sehr gute Hautverträglichkeit
- Apothekenpflichtig

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Braunovidon® Salbe wird bei Bedarf mehrmals täglich aufgetragen. Zu Beginn der Behandlung stark entzündeter oder nässender Wunden sollte die Salbe alle 4–6 Stunden erneut aufgetragen werden, um eine optimale mikrobizide Wirkung zu erhalten.

Zur lokalen antiseptisch-therapeutischen Anwendung die betroffenen Partien vollständig bestreichen. Die Dauer der Anwendung ergibt sich aus der jeweils vorliegenden Indikationsstellung.

Die Braunfärbung der Salbe ist eine Eigenschaft des Präparates. Sie zeigt das Vorhandensein von verfügbarem Iod und damit die Wirksamkeit an. Bei Nachlassen der Braunfärbung ist nachzudosieren, wobei eine vollständige Belegung der betroffenen Areale notwendig ist, da Braunovidon® Salbe eine ausschließlich lokale antiseptische Wirkung aufweist.

+ bewährte PVP-Iod-Therapie



Lieferform	Art.-Nr.	PZN
20 g-Tube	3883108	02336939
100 g-Tube	3883116	03188955
250 g-Tube	3883124	03093858
250 g-Tiegel	3883272	02750685

Indikationen

Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B.

- Decubitus (Druckgeschwür)
 - Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür)
 - Oberflächlichen Wunden und Verbrennungen
 - Infizierten und superinfizierten Dermatosen (Hauterkrankungen)
- Braunovidon® Salbe findet ebenfalls Anwendung zur Pflege von Kathetereintrittsstellen (Materialkompatibilität des Katheters beachten).

Braunovidon® Salbe – Inhaltsstoffe

100 g Salbe enthalten: 10 g Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod; sonstige Bestandteile: Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat.

Braunovidon® Salbengaze – schon die Wunde und klebt nicht

Eigenschaften

- Kombination der therapiebewährten Braunovidon® Salbe und einer weitmaschigen stabilen Baumwollgaze
- Beschichtet mit praxistgerechter Menge an Braunovidon® Salbe
- Verklebt nicht mit der Wunde
- Breites Wirkungsspektrum
- Ermöglicht einfachen und schmerzarmen Verbandswechsel
- Erleichtert die Versorgung großflächiger Problemwunden
- Fördert die Abtragung von avitalem Gewebe
- Unterstützt die Wundsanierung
- Sehr gute Hautverträglichkeit
- Hygienisch einzeln verpackt
- Apothekenpflichtig

leicht ablösbar



Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Ein oder mehrere Abschnitte von Braunovidon® Salbengaze werden entsprechend der Größe der zu behandelnden Fläche bei Bedarf mehrmals täglich aufgelegt. Zu Beginn der Behandlung stark entzündeter oder nässender Wunden sollte der Salbengaze-Verband alle 4 bis 6 Stunden erneuert werden, um eine optimale mikrobizide Wirkung zu erhalten.

Die Braunfärbung ist eine Eigenschaft des Präparates. Sie zeigt das Vorhandensein von verfügbarem Iod und damit die Wirksamkeit an. Bei Nachlassen der Braunfärbung ist die Gaze zu wechseln, wobei eine vollständige Belegung der betroffenen Areale notwendig ist, da Braunovidon® Salbengaze eine ausschließlich lokale antiseptische Wirkung aufweist.

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
Größe: 7,5 x 10 cm, 10 Stück, einzeln verpackt	3883043	03348695
Größe: 10 x 20 cm, 10 Stück, einzeln verpackt	3883035	03348703

Indikationen

Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B.

- Decubitus (Druckgeschwür)
- Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür)
- Oberflächlichen Wunden und Verbrennungen
- Infizierten und superinfizierten Dermatosen (Hauterkrankungen)

Weitere Anwendungsmöglichkeit: Infektionsprophylaxe bei Verweilkathetern (Materialkompatibilität des Katheters beachten).

Braunovidon® Salbengaze – Inhaltsstoffe

1 Abschnitt Salbengaze zu 7,5 x 10 cm enthält 10,5 g Braunovidon® Salbe mit 1,05 g Povidon-Iod, mit 10% verfügbarem Iod; sonstige Bestandteile: Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat, Baumwollgewirk, weißes Vaseline. 1 Abschnitt Salbengaze zu 10 x 20 cm enthält 28,0 g Braunovidon®

Salbe mit 2,8 g Povidon-Iod, mit 10% verfügbarem Iod; sonstige Bestandteile: Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat, Baumwollgewirk, weißes Vaseline.

Lavasept® Konzentrat – zur Herstellung antiseptischer Lösungen und Gele

Eigenschaften

- Konzentrat zur Herstellung antiseptischer Lösungen und Gele zur Wundantiseptik
- Hohe Ergiebigkeit durch Verdünnung 1:500 bis 1:1000
- Keine Resorption (Nachweisgrenze 10 ppm)
- Sehr gute Gewebeerträglichkeit des Wirkstoffs Polihexanid
- Breites Wirkungsspektrum gegen Bakterien und Pilze
- Nicht reizend (verdünnte Lösungen)
- Farblos
- Apothekenpflichtig

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

20% Konzentrat zur Herstellung einer Lösung zur Anwendung auf der Haut – Wirkstoff: Polihexanid.

Lavasept® Konzentrat muss vor Gebrauch immer verdünnt werden. Die Verdünnung auf die gewünschte Anwendungskonzentration sollte mit geeigneten Lösungen, wie z. B. Ringerlösung ohne Lactat oder physiologischer Kochsalzlösung, erfolgen.

Bei der Verdünnung mit anderen Lösungen ist auf Kompatibilität des kationischen Lavasept® Konzentrates mit den Verdünnungslösungen zu achten. Bei der Herstellung von Gelen hat sich Hydroxyethylcellulose (pharmazeutischer Qualität und endotoxinfrei) als Gel-Grundlage bewährt.

Geeignete Rezepturen sowie Vorschriften zur Herstellung, Identitätsprüfung, Herstellung von Standardlösungen und Konzentrationsbestimmung sind im Neuen Rezeptur-Formularium (NRF) veröffentlicht worden.

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
1 x 2 ml-Ampulle	4927321	05950108
5 x 2 ml-Ampulle	4925322	05950120
1 x 100 ml-Ampulle	4927031	05950137

+ breites Wirkungsspektrum gegen Bakterien und Pilze



Indikationen

- Keimabtötende Behandlung zur Unterstützung der chirurgischen Versorgung infizierter Wunden, von Knochen- und Weichteilinfektionen
- Vorbeugung von Wundinfektionen (z. B. antiseptische Prophylaxe während operativer Eingriffe)

0,02%ige Anwendungslösung

1 ml Konzentrat auf 1 Liter Ringer entspricht 200 mg/Liter Polihexanid – 0,02% Polihexanid. Mit 100 ml Konzentrat kann man also 100 Liter 0,02%ige Gebrauchslösung herstellen.

0,04%ige Anwendungslösung

2 ml Konzentrat auf 1 Liter Ringer entspricht 400 mg/Liter Polihexanid – 0,04% Polihexanid. Mit 100 ml Konzentrat kann man also 50 Liter 0,04%ige Gebrauchslösung herstellen.

Lavasept® Konzentrat – Inhaltsstoffe

Wirkstoffe: 1 ml Konzentrat enthält 200 mg Polihexanid;
sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Macrogol 4000, Salzsäure.

Desinfektionsmittel auf einen Blick

Hände- und Hautdesinfektion

Produkt	Anwendungsgebiete															
	Händedesinfektion	Händedesinfektion gelartig	Hände-/Hautreinigung	Hände-/Hautpflege	Körperreinigung	Reinigung Nasenvorhof	Spülung Nasen-Rachen-Raum	Reinigung von Eintrittspforten urologischer Katheter und PEG-Sonden	Körperpflege	Händehygiene farbstofffrei	Händehygiene parfümfrei	für sensible Haut	für normale Haut	Hautdesinfektion	Schleimhautantiseptik	Wundbehandlung/Therapie
Softa-Man® ViscoRub	■	■								■	■	■	■			
Softa-Man® acute	■									■	■	■	■			
Softa-Man®	■									■		■	■			
Softa-Man® pure	■									■	■	■	■			
Promanum® pure	■									■	■	■	■			
Softaskin®			■		■					■		■				
Lifosan® soft			■		■								■			
Lifosan® pure			■		■					■	■	■	■			
Trixo®				■					■	■			■			
Trixo®-lind				■					■	■		■				
Trixo®-lind pure				■					■	■	■	■	■			
Softasept® N														■		
Braunoderm®														■		
Braunol®														■	■	■
Braunovidon® Salbe/Salbengaze																■
Lavasept® Konzentrat																■
Alcohol Pads B. Braun			■													
Prontoderm® Lösung					■							■	■			
Prontoderm® Nasal Gel						■										
Prontoderm® Shower Gel					■							■	■			
Prontoderm® Foam					■							■	■			
ProntOral®							■									
Prontoderm® Wipes					■							■	■			
Prontosan® Wound Spray								■								■

Wirkungsbereich

Desinfektionswirkstoff

Anwendung

Bakterien	Tuberkulosebakterien	MRSA	Pilze	begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	viruzid	HBV/HIV	Noroviren (FCV/MNV)	Alkohole	Polihexanid	Povidon-Iod	gebrauchsfertig	pH-Wert der gebrauchsfertigen Lösung	zu verdünnendes Konzentrat	Anwendungskonzentration (DGHM/VAH)	Einwirkzeit (DGHM/VAH)	Anwendungskonzentration/ Einwirkzeit (IFSG § 18)
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
■	■	■	■	■	■	■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	60 Sek.
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
											■	5,0				
											■	5,0				
											■	5,0				
											■	6,0				
											■	6,0				
											■	6,0				
■	■	■	■	■		■		■			■			Konz.	15 Sek.	
■	■	■	■	■		■		■		■	■	3,7		Konz.	15 Sek.	
■	■	■	■			■				■	■	5,7		Konz.	15 Sek.	
■	■	■	■							■	■					
■		■	■										■	0,02 % 0,04 %		
								■			■	6,5				
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					

Desinfektionsmittel auf einen Blick

Instrumenten- und Flächendesinfektion

Produkt	Anwendungsgebiete												Wirkungsbereich				
	Flächendesinfektion	Flächenreinigung	Inventar	große Flächen	kleine Flächen/Schnelldesinfektion	Sanitation von Absauganlagen und Amalgamabscheidern	Instrumentendesinfektion	Instrumentenreinigung	Desinfektion von Hämodialysegeräten	Steckbeckenaufbereitung	für Metall, Glas, Keramik	für thermolabiles Gut	für flexible Endoskope	Bakterien	Tuberkulosebakterien	MPSA	Sporen
Helipur®							■	■						■	■	■	
Helipur® H plus N							■							■	■	■	
Helix® ultra							■	■						■	■	■	■
Stabimed®							■	■						■	■	■	
Stabimed® fresh							■	■						■	■	■	
Helizyme								■									
Cleaner N								■									
Helimatic® Rinse neutral								■									
Helimatic® Cleaner neutral								■									
Helimatic® Cleaner alkaline									■								
Helimatic® Neutralizer C								■									
Helimatic® Neutralizer forte								■									
Helimatic® Cleaner enzymatic								■									
Helimatic® Disinfectant														■	■	■	
Helimatic® Latriniser									■	■							
Tiutol® dent (für den Dentalbereich)					■									■	■	■	
Meliseptol® HBV-Tücher	■		■		■									■	■	■	
Meliseptol® Wipes sensitive	■	■	■		■									■	■	■	
Meliseptol® rapid	■		■		■									■	■	■	
Meliseptol® Foam pure	■	■	■		■									■	■	■	
Meliseptol®	■		■		■									■	■	■	
Hexaquart® plus/lemon fresh	■	■	■	■										■	■	■	
Hexaquart® forte	■	■	■	■	■									■	■	■	
Hexaquart® S/Fichtennadelduft	■	■	■	■										■		■	
Melsept® SF	■	■	■	■										■	■	■	
Melsitt®	■	■	■	■										■	■	■	
Citronensäure-Lösung 50 %									■					■	■		
Tiutol® KF									■					■	■		

Desinfektionswirkstoff														Anwendung					
Plitze	begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	viruzid	HBV/HIV	Noroviren (FCV/MNV)	Alkohole	Aldehyde	formaldehydfrei	Phenolderivate	quaternäre Ammoniumverbindungen	Alkylamine	Peressigsäure	Citronensäure	Aktivchlor	gebrauchsfertig	pH-Wert der gebrauchsfertigen Lösung	zu verdünnendes Konzentrat	Anwendungskonzentration (DGHM/VAH)	Einwirkzeit (DGHM/VAH)	Anwendungskonzentration/ Einwirkzeit (IfSG § 18)
■	■		■				■	■							9,5	■	1,5% 3,0%	1 Std. 5 Min.	6% 2-6 Std.
■	■	■	■	■	■	■	■								5,0	■	1,0% 1,5%	30 Min. 15 Min.	
■	■	■	■	■			■				■				8,0	■	2,0%	15 Min.	
■	■		■				■			■					9,0	■	0,5% 2,0%	1 Std. 15 Min.	
■	■		■				■			■					9,0	■	0,5% 1,0%	15 Min. 5 Min.	
							■								7,0	■	1,0%	5 Min.	
							■								7,0	■	1,0%	15 Min.	
							■								7,0	■	0,05- 0,2%		
							■								7,0	■	0,1- 0,5%		
							■								11,5	■	0,2- 0,5%		
							■								3,0	■	0,05- 0,3%		
							■								2,0	■	0,1- 0,2%		
							■								7,0	■	0,5%	3 Min. 38 °C	
■	■	■	■	■		■	■								7,0	■	1,0%	5 Min. 55 °C	
							■								5,0	■	0,3- 1,0%		
■	■	■	■	■			■						■		12,5	■	3,0%	60 Min.	
■	■	■	■	■	■	■	■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■		■	■	■	■	■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■	■	■	■	■	■	■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■		■	■	■	■	■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■		■	■	■	■	■		■					■	7,0		Konz.	5 Min.	
■	■	■	■	■			■		■	■					9,0	■	0,5% 0,25%	1 Std. 4 Std.	
■	■	■	■	■			■		■						8,5	■	0,5% 2,0%	1 Std. 5 Min.	
■	■		■				■		■						6,0	■	1,5%	1 Std.	
■	■	■	■	■		■	■		■						5,0	■	0,5% 2,0%	1 Std. 15 Min.	
■	■	■	■	■		■			■						4,5	■	0,5% 1,0%	1 Std. 15 Min.	10% 4 Std.
■	■	■	■	■			■					■			2,0	■	3,0%	15 Min. 83 °C	
■	■	■	■	■			■						■		12,5	■	3,0%	15 Min. 60 °C	

Pflichttexte nach HWG

Braunoderm® Braunoderm® nachgefärbt

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:
Wirkstoffe: 2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g
Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm® nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151).

Anwendungsgebiete:

Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Impfungen.

Gegenanzeigen:

– Hyperthyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung,
– Dermatitis herpetiformis Duhring,
– Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung),
– Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels.

Warnhinweise:

Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 21–22 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Nebenwirkungen:

Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z.B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. Ä. äußern können. Sehr selten: akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z.B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich: lokale, alkoholbedingte Austrocknungs- und Reizerscheinungen der Haut (Rötung, Spannung, Juckreiz).

Stand der Information: 05/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Braunol®

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten: 7,5 g Povidon-Iod, mittleres Molekulargewicht 40 000, mit einem Gehalt von 10% verfügbarem Iod.
Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogol-laurylether 9 EO (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Zur einmaligen Anwendung:
Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptikum der Schleimhaut wie z. B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blaskatheterisierungen.
Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung:
antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierte Hauterkrankungen. Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, Hyperthyreose oder andere manifeste Schilddrüsenerkrankungen, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), sehr kleine Frühgeborene (Geburtsgewicht unter 1500 g).

Nebenwirkungen:

Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z.B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. Ä. äußern können. Sehr selten: akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn lokale Brennen.

Eine nennenswerte Iodaufnahme kann bei längerfristiger Anwendung von Braunol® auf ausgedehnten Wund- und Verbrennungsflächen erfolgen. Sehr selten können Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in der Vorgeschichte eine Schilddrüsenüberfunktion (iodinduzierte Hyperthyreose), zum Teil mit Symptomen wie z. B. Pulsbeschleunigung oder innerer Unruhe, entwickeln.
Nach Anwendung größerer Mengen von Povidon-Iod-haltigen Arzneimitteln (z. B. bei der Verbrennungsbehandlung) ist das Auftreten von (zusätzlichen) Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie einer Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben worden. In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Hornhautdefekten unter der Therapie mit phosphathaltigen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphaten.

Stand der Information: 05/2013

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Braunovidon® Salbe

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

100 g Salbe enthalten:
10 g Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000)
Sonstige Bestandteile:
Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat.

Anwendungsgebiete:

Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung als Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B. Decubitus (Druckgeschwür), Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür), oberflächlichen Wunden und Verbrennungen, infizierten und superinfizierten Dermatosen (Hauterkrankungen).

Gegenanzeigen:

Schilddrüsenerkrankungen, Überempfindlichkeit gegen Iod (Iodallergie) oder andere Inhaltsstoffe, Dermatitis herpetiformis Duhring (seltene Hauterkrankung mit Brennen, Juckreiz und verschiedenartigen Hauterscheinungen, vor allem an Armen, Beinen, Schultern und Gesäß), Behandlung mit radioaktivem Iod (Radioiodtherapie), Neugeborene und Säuglinge bis zum Alter von 6 Monaten. Braunovidon® Salbe sollte bis zur 9. Schwangerschaftswoche nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko durch den behandelnden Arzt angewendet werden.

Nach der 9. Schwangerschaftswoche und während der Stillzeit darf Braunovidon® Salbe nicht angewendet werden, da Iod, auch aus Povidon-Iod, plazentagängig ist und in die Muttermilch übertritt.

Nebenwirkungen:

Bei längerer Behandlung können eine Störung der Wundheilung sowie vorübergehend Schmerzen, Brennen und Wärmegefühl auftreten. Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Iod (Iodallergie) kommen. Sehr selten kann es zu akuten Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktischen Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe kommen (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Nach umfangreicher Anwendung von Povidon-Iod oder z. B. bei der Behandlung großflächiger Verbrennungen sind sehr selten Störungen des Salz- und des Säuren-Basen-Haushaltes (Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen sowie metabolische Acidose) beschrieben worden. Dabei kann es sehr selten zur Niereninsuffizienz kommen. Bei Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen soll regelmäßig eine Überwachung der Schilddrüsenfunktion erfolgen, wenn Braunovidon® Salbe großflächig oder oft, besonders auf geschädigter Haut, angewendet wird.

Stand der Information: 03/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Braunovidon® Salbengaze

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

1 Abschnitt Salbengaze enthält:
Arzneilich wirksame Bestandteile:
Abmessung: 7,5 × 10 cm
Menge auftragener Salbe: 10,5 g
Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000): 1,05 g
Abmessung: 10 × 20 cm
Menge auftragener Salbe: 28,0 g
Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000): 2,8 g
Sonstige Bestandteile: Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat, Baumwollgewirk, weißes Vaselin.

Anwendungsgebiete:

Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung als Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B. Decubitus (Druckgeschwür), Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür), oberflächlichen Wunden und Verbrennungen, infizierten und superinfizierten Hauterkrankungen.

Gegenanzeigen:

Schilddrüsenerkrankungen, Überempfindlichkeit gegen Iod (Iodallergie) oder andere Inhaltsstoffe, Dermatitis herpetiformis Duhring (seltene Hauterkrankung mit Brennen, Juckreiz und verschiedenartigen Hauterscheinungen, vor allem an Armen, Beinen, Schultern und Gesäß), Behandlung mit radioaktivem Iod (Radioiodtherapie), Neugeborene und Säuglinge bis zum Alter von 6 Monaten. Braunovidon® Salbengaze sollte bis zur 9. Schwangerschaftswoche nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko durch den behandelnden Arzt angewendet werden. Nach der 9. Schwangerschaftswoche und während der Stillzeit darf Braunovidon® Salbengaze nicht angewendet werden, da Iod, auch aus Povidon-Iod, plazentagängig ist und in die Muttermilch übertritt.

Nebenwirkungen:

Bei längerer Behandlung können eine Störung der Wundheilung sowie vorübergehend Schmerzen, Brennen und Wärmegefühl auftreten. Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Iod (Iodallergie) kommen. Sehr selten kann es zu akuten Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktischen Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe kommen (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Nach umfangreicher Anwendung von Povidon-Iod oder z. B. bei der Behandlung großflächiger Verbrennungen sind sehr selten Störungen des Salz- und des Säuren-Basen-Haushaltes (Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen sowie metabolische Acidose) beschrieben worden. Dabei kann es sehr selten zur Niereninsuffizienz kommen. Bei Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen soll regelmäßig eine Überwachung der Schilddrüsenfunktion erfolgen, wenn Braunovidon® Salbengaze großflächig oder oft, besonders auf geschädigter Haut, angewendet wird.

Stand der Information: 03/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Hexaquant® S/ Hexaquant® S mit Fichtennadelduft

Zusammensetzung:

100 g (=101 ml) enthalten:
Wirkstoffe: Didecyldimethylammoniumchlorid 3,0 g, Benzalkoniumchlorid 7,6 g
Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, 2-Propanol (Ph. Eur.), Nonoxinol 9.
Hexaquant® S mit Fichtennadelduft: zusätzlich: Geruchsstoffe.

Anwendungsgebiete:

Unterstützung allgemeinhygienischer Maßnahmen im Rahmen der Vorbeugung gegen Fußpilz.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegen quaternäre Ammoniumverbindungen oder einen sonstigen Inhaltsstoff. Nicht auf geschädigter Haut anwenden. Beim Auftreten von Hautreizungen ist die Anwendung zu unterlassen.

Warnhinweise (gelten nur für die Arbeit mit dem Konzentrat, nicht für die gebrauchsfertig verdünnten Lösungen):
Verursacht Verätzungen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Nebenwirkungen:

Örtliche Hautreizungen und Kontaktallergien können vorkommen.

Stand der Information: 06/2008.

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Lavasept® Konzentrat

Wirkstoff: Polihexanid

Zusammensetzung:

Wirkstoffe:
1 ml Konzentrat enthält 200 mg Polihexanid
Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Macrogol 4000, Salzsäure.

Anwendungsgebiete:

Keimabtötende Behandlung zur Unterstützung der chirurgischen Versorgung infizierter Wunden, von Knochen- und Weichteilinfektionen und zur Vorbeugung von Wundinfektionen (z. B. antiseptische Prophylaxe während operativer Eingriffe).

Gegenanzeigen:

Allergie gegen Polihexanid oder einen der sonstigen Bestandteile; Anwendung im Bereich von Knorpeln und Gelenken; intraperitoneale Anwendung; Anwendung im Bereich des zentralen Nervensystems und der Hirnhaut, im Mittel- und Innenohr sowie im Innenauge.

Nebenwirkungen:

Allergische Reaktionen wie Urtikaria und Exanthem. Sehr selten (weniger als 1 Behandler von 10.000) allergische Schockreaktionen.

Warnhinweise:

Nur verdünnt anwenden! Nicht zur Injektion! Nicht zur Infusion!

Stand der Information: 05/2010

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Dieses Produkt befindet sich nach den Übergangsvorschriften des AMG § 141 (4) im Verkehr. Eine abschließende Bewertung der mit dem Zulassungsantrag eingereichten Unterlagen hat noch nicht stattgefunden.

Promanum® pure

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:
Wirkstoffe:
Ethanol (100%) 73,4 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g
Sonstige Bestandteile:
gereinigtes Wasser, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Butan-2-on, Sorbitol (Ph. Eur.), (Hexadecyl, octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat], Povidon K 30.

Anwendungsgebiete:

Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 2-Propanol oder einem der sonstigen Bestandteile.

Nebenwirkungen:

Kontaktallergie. Hautirritationen wie Rötung und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung.

Warnhinweise:

Leicht entzündlich.
Behälter dicht geschlossen halten.
Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen!
Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.
Nur zur äußerlichen Anwendung.

14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Stand der Information: 03/2012

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Softa-Man®/Softa-Man® acute/ Softa-Man® pure/ Softa-Man® ViscoRub

Zusammensetzung:

100 ml Lösung enthalten:
Wirkstoffe:
Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g
Sonstige Bestandteile:
Softa-Man®: gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat, Macrogol-6-glycerolcaprylocaprat (Ph. Eur.), Dexpanthenol, (+/-)alpha-Bisabolol, Geruchsstoffe (enthalten Limonen und Linalool), Allantoin.
Softa-Man® acute: gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, Phosphorsäure 85%.
Softa-Man® pure: gereinigtes Wasser, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Octyldodecanol (Ph. Eur.), Dexpanthenol, Glycerol, (+/-)alpha-Bisabolol, Allantoin, Denatoniumbenzoat.
Softa-Man® ViscoRub: gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), (Hexadecyl, octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat], Octyldodecanol (Ph. Eur.), Edetol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylat-Crosspolymer), (+/-)alpha-Bisabolol.

Anwendungsgebiete:

Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einem der sonstigen Bestandteile.

Nebenwirkungen:

Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.

Warnhinweise:

Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen!
Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.
Nur zur äußerlichen Anwendung.

52,3 Gew.-% Ethanol
20,9 Gew.-% 1-Propanol
21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755

Stand der Information: 02/2012

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
D-34209 Melsungen

Softasept® N/ Softasept® N gefärbt

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile: Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g
Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)).

Anwendungsgebiete:

Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile.
Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet.

Warnhinweise:

Leicht entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Nebenwirkungen:

Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.

Stand der Information: 03/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Unsere Stärke liegt im Verstehen von Ärzten und

Mit unserer Kombination aus Produkten, Services und Wissen ermöglichen wir in acht Anwendungsbereichen eine optimale Versorgung von Patienten – stationär, ambulant oder zu Hause.

Deshalb vertrauen uns unsere Kunden seit 175 Jahren.



Mehr Informationen unter
www.ambulant-bbraun.de

Hygiene

Rundum wirksam schützen



Mit hochwertigen Produkten, praktischen Hilfsmitteln und Serviceleistungen bietet B. Braun ein rundum professionelles Hygienemanagement.

Infusion

Einfach sicher arbeiten



Vom Infusionsbehälter über die Infusionstechnik bis zum Patientenzugang – B. Braun bietet eine umfassende Produktpalette für eine sichere Infusionstherapie.

medizinischem Fachpersonal

Anästhesie & Schmerz

Sicherheit mit System



Das moderne Konzept von B. Braun für die Allgemein- und Regionalanästhesie gewährleistet Sicherheit und Verträglichkeit.

Diabetes

Alles im Blick



Das Diabetesmanagement von B. Braun bietet eine solide Basis und schafft wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie.

Ernährung

Täglich ausreichend Energie



B. Braun bietet einfache, sichere und effiziente Ernährungstherapien und unterstützt seine Kunden mit professioneller Beratung und patientenorientierten Dienstleistungen.

Kontinenz

Ein sicheres Gefühl



Mit einer – auf die jeweilige Kontinenzstörung angepassten Versorgung von B. Braun – kann der Betroffene wieder mit einem sicheren Gefühl am Familien- und Gesellschaftsleben teilnehmen.

Stoma

Freiheit aktiv erleben



Die Produkte von B. Braun bieten bedeutende Vorteile in Funktion, Design, Tragekomfort und Handling. Sie tragen entscheidend dazu bei, den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurückzugeben.

Wunde

Immer gut versorgt



Mit dem umfassenden Sortiment von B. Braun zur Wundversorgung kann jede Wundsituation therapiegerecht behandelt werden.

